

EINLADUNG zu Fortbildungsveranstaltung „Hessen – engagiert gegen FGM!“ für Fachkräfte aus dem medizinischen Bereich

Eine Kooperationsveranstaltung von pro familia Beratungsstelle Friedrichsdorf und pro familia, Landesverband Hessen e.V., im Rahmen des vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration geförderten Projekts „Verbesserung von Schutz und Versorgung für Frauen und Mädchen, die in Hessen von weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) betroffen oder bedroht sind“.*

Sehr geehrte Damen und Herren,

weibliche Genitalverstümmelung (Female Genitale Mutilation – FGM) verwehrt Mädchen und Frauen das Recht auf körperliche und psychische Unversehrtheit und stellt eine schwere Menschenrechtsverletzung dar. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind rund 200 Millionen Frauen und Mädchen weltweit von FGM betroffen. Im Zuge der Migration rückt das Thema FGM deutschland-, wie auch europaweit stärker in den Fokus.

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung am

**Mittwoch, den 15. Dezember 2021, von 16:30 Uhr bis ca. 18:30 Uhr,
virtuell über die Online-Plattform Zoom Meetings**

werden Ihnen von der **Referent*in Dr. Eiman Tahir, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, München**, Informationen zum Thema FGM vermittelt: Die medizinische Fachveranstaltung bietet grundlegende medizinische Informationen zu weiblicher Genitalverstümmelung, deren Risiken sowie zu Behandlungsmöglichkeiten. Zudem erhalten Sie wertvolle Impulse für eine angemessene Unterstützung von betroffenen Frauen und Mädchen – so können Sie in Ihrer Berufspraxis einen emphatischen und kultursensiblen Umgang mit den Betroffenen entwickeln.

Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenfrei. Die Veranstaltung findet online über die Plattform Zoom Meetings statt und wird von pro familia Friedrichsdorf begleitet.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte per E-Mail bis zum **12. Dezember 2021** an:
friedrichsdorf@profamilia.de

Die Zertifizierung der Fortbildung bei der Landesärztekammer ist beantragt.

Wir freuen uns auf Sie!

Davina Schwittlinsky
Geschäftsführung

pro familia Beratungsstelle
Dr.-Fuchs-Straße 5
61381 Friedrichsdorf

* das vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration geförderte und vom pro familia Landesverband Hessen e.V. getragene Projekt basiert auf den Ergebnissen der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderten „Empirischen Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland“, die unter federführender Mitwirkung des deutschen FGM-Netzwerkes INTEGRA durchgeführt wurde.

Wesentliches Ziel des Projektes ist es, Fachkräfte unterschiedlicher Berufsgruppen, inklusive Gesundheitspersonal, fortzubilden, für das Thema FGM zu sensibilisieren, es nachhaltig im Berufsalltag von Fachkräften und Multiplikator*innen zu verankern sowie ein größeres Netzwerk unterstützender Strukturen zu schaffen.

Das Projekt wird in Kooperation mit einem sozio-kulturellen Beirat durchgeführt, der sich aus Nicht-Regierungsorganisationen (NROs) zusammensetzt, die durch ihre Arbeit bereits eine langjährige Expertise zum Thema FGM erworben haben. Hierzu zählen:

- FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.
- Forward-Germany e.V. – Aktion gegen ritualisierte Gewalt
- LebKom – Lebendige Kommunikation mit Frauen in ihren Kulturen e.V., in Kooperation mit CENTER for PROFS
- 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e.V.
- Maisha e.V. – African Women in Germany
- NALA e.V. – Bildung statt Beschneidung
- TERRE DES FEMMES – Menschenrechte für die Frau e. V.

Gefördert durch:

